

DÄS CHORWERK
HERÄUSGEGEBEN VON FRIEDRICH BLUME

HEFT 9

HEINRICH FINCK

ÄCHT HYMNEN

ZU 4 STIMMEN

HERÄUSGEGEBEN VON RUDOLF GERBER

MÖSELER VERLAG WOLFENBÜTTEL

Vorwort.

Eine Neuausgabe Finckscher Hymnen bedarf keiner Rechtfertigung. Zwar hat R. Eitner bereits im Jahre 1878 unter andern weltlichen und geistlichen Tonsätzen des Meisters auch fünf Hymnen veröffentlicht¹⁾. Diese Ausgabe ist aber so gut wie unbeachtet geblieben, zumal die in ihr enthaltenen geistlichen Kompositionen, die auch heute noch eine terra incognita sind, während einige der weltlichen Liedsätze in neuerer Zeit da und dort größere Beachtung gefunden haben. Es ist hier nicht der Ort, dieser merkwürdigen Erscheinung auf den Grund zu gehen. Ohne Zweifel wird der durch A. W. Ambros²⁾ bekannt gewordene Ausspruch Hermann Fincks (des Meisters Großneffen): der Stil des Oheims sei »geistvoll und gelehrt, aber hart« mit dazu beigetragen haben, daß man der Kunst des altdeutschen Meisters nicht vorurteilsfrei gegenübertrat. Außerdem war das Geleitwort, das Eitner seiner Publikation beifügte, keineswegs geeignet, das Interesse für Fincks geistliche Kompositionen wachzurufen. Umso berechtigter mußte demgegenüber in jüngster Zeit die Forderung H. J. Mosers erscheinen³⁾, die noch auffindbaren Werke Fincks in einer kritischen Ausgabe zusammenzutragen, um auf Grund des vorhandenen Materials die künstlerische Eigenart des Meisters zu rekonstruieren. Moser gebührt auch das Verdienst, Fincks Lebensverhältnisse auf Grund der neueren Untersuchungen und eigener Nachforschungen in seiner Hofheimermonographie so weit geklärt zu haben, daß wir heute den äußeren Werdegang des Meisters leidlich verfolgen können.

Demnach ist noch nicht mit Sicherheit festzustellen, ob Finck in Bamberg oder in Siebenbürgen um das Jahr 1445 geboren wurde. Es scheint ferner, daß er schon in frühem Mannesalter in die polnische Hofkapelle nach Krakau kam, wo er auch, abgesehen von einer längeren Reise durch Ungarn, Österreich und Deutschland (um 1490) bis etwa zum Jahre 1506 verblieb. Nach 1509 treffen wir ihn als »Singemeister« Ulrichs von Württemberg in Stuttgart, das er aber im Jahre 1513 wieder verließ, um mit der Kantorei Kaiser Maximilians Fühlung zu nehmen. In den nächsten Jahren amtierte er, ohne innere Befriedigung (wie er seinem Freunde Vadian klagt), als Domkapellmeister in Salzburg, um schließlich als Achtzigjähriger noch musikalischer Generalissimus am kaiserlichen Hofe in Wien zu werden. Das letzte Jahr seines Lebens verbrachte er offenbar im Wiener Schottenkloster, wo er am 9. Juni 1527 — ein »vir magnificus et musicus excellentissimus«, wie es in der Chronik heißt — starb.

Neben Thomas Stoltzer ist Finck — ein Generationsgenosse des Niederländers Josquin — die bedeutendste und charaktvollste Erscheinung unter den deutschen Tonkünstlern der vorreformatorischen Zeit. Sein weltliches und geistliches Musikschaffen vermittelt neben einer erstaunlichen formalen Gestaltungsgabe eine ungewöhnliche Fülle kontrastierender Gefühlswerte, die in der an seelischen Spannungen gewiß überreichen Zeit des ausklingenden Mittelalters zwar nicht verwundern darf, die aber trotzdem auf dem Gebiete der deutschen Musik jener Zeit überraschen muß. Gleichwohl ist der Grundton, auf den Fincks künstlerisches Empfinden gestimmt ist, von einer herben Keuschheit, einer mitunter glutvollen Feierlichkeit und doch auch wiederum von einer belcantoartigen Süßigkeit, die an Dufay gemahnt. Dies zeigen in besonderem Maße seine Hymnen, die — 22 an der Zahl — der Lutherfreund Georg Rhau in seinem »Sacrorum hymnorum liber primus« 15 Jahre nach Fincks Tod (1542) erstmalig im Druck veröffentlichte. Eine Auswahl von 8 Hymnen vereinigt die vorliegende Neuausgabe⁴⁾.

Der Hymnus, der in der katholischen und altprotestantischen Liturgie im Offizium seinen Platz findet bzw. fand, ist bekanntlich eine mehrstrophige Dichtung, deren einzelne Strophen aus vier (seltener sechs) gereimten oder ungereimten Versen bestehen, von denen jeder einzelne in zumeist vierfüßige Jamben oder Trochäen zerfällt. Daneben gibt es jedoch auch kompliziertere Vers- und Strophenformen, wie z. B. unser letzter Hymnus beweist, dem die sapphische Strophenform zugrunde liegt⁵⁾.

¹⁾ Publikationen der Gesellschaft für Musikforschung Bd. 8.

²⁾ Geschichte der Musik Bd. 3 (1. Aufl. 1868) S. 377.

³⁾ Paul Hofheimer (1929) S. 195, vgl. auch Musikantengilde VI, Heft 7.



⁴⁾ Zwei davon (Nr. 2 und 7) hat bereits Eitner (a. a. O.) in der Originalfassung herausgegeben. Sie wurden trotzdem (in der Einrichtung für den praktischen Gebrauch) in unsere Ausgabe mit aufgenommen, da vorzugsweise diese beiden Tonsätze charakteristisch für Fincks „spätgotischen“ Melodie- und Satzstil sind.

⁵⁾ Von einer ausführlicheren Kennzeichnung der Finckschen Hymnensätze und ihrem Verhältnis zur Dichtung kann hier abgesehen werden, da der Herausgeber über diesen Gegenstand eine Spezialstudie plant. Nur soviel sei noch bemerkt: In der Regel — nicht ausnahmslos (vgl. Senfl) — wurde von den Komponisten nur eine Strophe vertont. Aus der Tatsache, daß diese Strophe oft eine mittlere war (im vorliegenden Falle Nr. 1, 2, 4, 7) darf man wohl schließen, daß nur eben diese Strophe mehrstimmig musiziert wurde, während beim choralischen Vortrag des Hymnus die ganze Dichtung zur Geltung kam.

Daß diese prosodischen Gegebenheiten bei der Übersetzung weitgehende Beachtung finden mußten, liegt auf der Hand. Es sei jedoch nachdrücklich auf die ohnedies genugsam bekannte Problematik derartiger metrischer Übertragungen hingewiesen, die nur in seltenen Fällen die originale Dichtung zu ersetzen vermögen, und die auch in unserm Falle lediglich den Wert einer Sinnerläuterung beanspruchen¹⁾. Problematisch blieb ferner die Textierung der Tonsätze, wenigstens an einzelnen Stellen. Gegenüber dem Rhauschen Originaldruck mußte hier mehrfach eine (auch vom historischen Standpunkt aus gesehen) »sinngemäßere« Silbenverteilung Platz greifen. Nicht minder schwierig ist die Besetzungsfrage. Um eine Aufteilung unter die verschiedenen Gattungen der Männer- und Frauenstimmen zu ermöglichen, war eine Höhertransposition der an sich sehr tief lokalisierten Tonsätze nicht zu umgehen²⁾. Trotzdem liegt die (reichlich bewegte) Altstimme noch tief genug, so daß mehrfach eine gemischte Besetzung mit hohen Tenören und tiefen Altstimmen erforderlich sein wird. Der Baß seinerseits steigt mitunter über d' hinaus. Die Ausführung derartiger Stellen durch einige Baritonisten dürfte als zweckmäßig erscheinen. Daß die originalen Notenwerte um die Hälfte verkürzt wurden, sei noch angemerkt.

Der Vortrag der einzelnen Tonsätze erfordert im übrigen ein ruhiges Gleichmaß, ein ätherisches Schweben und Schwingen ohne subjektive Akzente. Die den cantus firmus tragenden Stimmen müssen dabei möglichst gesättigt, aber ohne Pathos erklingen, während sich die übrigen Stimmen geschmeidig entfalten und mit dem cantus firmus zu einem polyphonen Satzkomplex verschmelzen, der vielfach nur in seinen klanglich-akkordischen Ausstrahlungen zum Bewußtsein gelangt. Es würde hier zu weit führen, auf die zahlreichen Feinheiten dieser herrlichen Chorsätze im einzelnen einzugehen, die in ihrer klanglichen Struktur, aber auch in der melodischen Erfindung vielfach geradezu modern anmuten³⁾, die aber andererseits⁴⁾ tief in der abstrakten Geistigkeit einer erdfernen Mystik verwurzelt sind.

Schließlich sei noch ein Verzeichnis der Druckfehler des Rhauschen Originals angeführt, deren Richtigstellung den »harten Stil« Finks wesentlich mildert.

S. 5 Syst. 12 T. 4	zweites Viertel im Orig. B ^b .	An folgenden Stellen, die das typische Aussehen
" 9 " 15 " 1	Halbnote b im Orig. fälschlich a (nach der Parallelstelle S. 7 Syst. 11 T. 1 verbessert).	 zeigen, erscheint ein Portamento nicht
" 11 " 5 " 2	im Orig. zweite Halbnote es.	am Platze, sie wurden demzufolge in  ver-
" 11 " 6 " 6	im Orig. erste Halbnote as.	ändert:
" 14 " 12 " 3	viertes Viertel im Orig. d', T. 4: erstes Viertel g.	S. 6 Syst. 10 T. 2 viertes Viertel.
" 15 " 10 " 3	im Orig. zweite Halbnote g'.	" 16 " 9 " 2 " "
" 16 " 5 " 1	viertes Viertel im Orig. fälschlich f'.	" 20 " 6 " 3 " "
" 21 " 16 " 3	zweites Viertel im Orig. fälschlich g.	" 23 " 7 " 2 zweites Viertel.
		" 24 " 1 " 3 " "
		" 24 " 13 " 2 " "

Gießen, im Oktober 1930.

Rudolf Gerber.

¹⁾ Die deutschen Übersetzungen der Hymnen im römischen Brevier und bei Luther konnten auch in den Fällen, wo dies möglich war (1, 3, 4, 7, 8), keine Verwendung finden.

²⁾ Dieses Vorgehen läßt sich auch unter dem Gesichtspunkt rechtfertigen, daß der Chorton des 15. und 16. Jahrhunderts um ein bis zwei Ganztöne höher war als unser Kammerton, daß also die Chöre s. Zt. bereits in einer Lage zum Klingen gebracht wurden, die unserer transponierten Umschreibung entspricht.

³⁾ Vgl. z. B. Nr. I T. 13–15 (Graismotiv!), Nr. III T. 35 (Bachs h-moll Messe) oder die ganze Nr. 7 mit ihren Sequenzbildungen.

⁴⁾ Vgl. manche »leeren« Stellen, Quint- und Quartparallelen, Zusammenballungen der drei unteren Stimmen in der Tiefe und Isolierung des Diskants in der Höhe usw.

⁵⁾ Die Tonbezeichnungen beziehen sich natürlich stets auf die transponierte, nicht auf die originale Lage.

Inhalt.

	Orig.- Nummer	Seite
Domus pudici pectoris (4. Strophe von A solis ortus)	9	4
Genitori genitoque (6. Strophe von Pange lingua)	67	13
Genus superni luminis (veränderte 2. Strophe von „Fit porta Christi anxia“)	29	7
Iste Confessor	123	22
Jesu Christe, auctor vitae	84	16
Novum sidus emicuit	107	18
Quorum praecepto subditur (4. Strophe von Exsultet caelum laudibus)	117	20
Veni creator spiritus	52	10

〈In die natali Domini〉

Original eine kleine Terz tiefer

5

Do - mus pu - di - ci pe -
Das rei - ne Herz der

Do - mus pu - di - ci pe -
Das rei - ne Herz der Jung -

Do - mus pu - di - ci pe -
Das rei - ne Herz der Jung -

Do - mus pu - di -
Das rei - ne Herz

10

Jung - cto - ris
der frau zart

cto - ris
frau zart

cto - ris
frau zart

ci pe - cto -
der der Jung - frau

15

Tem - plum re -
ein Tem - pel

Tem - plum re -
ein Tem - pel

ris zart Tem - plum re - pen -
ein Tem - pel

20

re - pen - te fit De -
pel - Got - tes dar - aus

pen - te fit De -
Got - tes dar - aus

Got - te fit De -
tes dar - aus

25

De - i - fit De -
ward - dar - aus

i - ward:
ward:

i - fit De - i - In - ta -
ward, dar - aus ward Aus keu -

30

- i - In -
ward: ward: Aus

- i - In - ta - eta -
ward: ward: Aus keu - scher

In - ta -
Aus keu -

eta - in -
scher, keu -

35

ta - ne - sci - ens vi - rum,
keu - Lieb - ohn al - len Lohn,

- scher eta - ne - sci -
Lieb, ohn

- ta - eta - ne - sci -
scher Lieb, ohn

cta ne - sci - ens vi - rum
Lieb, ohn al - len Lohn

vi - rum Ver - bo
ohn al - len Lohn ge - bar

ens vi al - rum
al - len Lohn Lohn

ens vi - rum Ver -
al - len Lohn Lohn ge -

Ver - bo con - ce - pit fi -
ge - bar sie uns den Got -

con - ce - pit con - ce - pit
sie uns, ge - bar sie uns

Ver - bo con - ce - pit
ge - bar sie uns den

bo con - ce - pit Ver
bar sie uns den Got - tes - sohn ge -

- li - um, fi -
tes sohn, den Got -

fi - li -
den Got -

fi -
Got -

- bo con - ce - pit fi -
bar, ge bar sie uns den Got -

- li - um
tes sohn

- tes - um, fi - li - um.
sohn, den Got - tes sohn.

li - um
tes sohn

- li - um, fi - li - um.
tes sohn, den Got - tes sohn.

2

<In Annuntiatione B. M. V.>

Original eine Quarte tiefer

5

Ge - nus su - per - ni lu -
Ein Strahl von Got - tes ew -

10

mi - nis, lu -
gem Licht, ew -
lu - mi - nis, lu - mi -
gem Licht, ew -
Ge - nus su - per Got - ni
Ein Strahl von Got - tes ew -

15

- mi -
- gem
nis Pro -
Licht der
lu - mi -
gem - mi -
ew - nis, lu - mi -
gem

(20)

nis
Licht

Pro - der

8
heil

8
nis
Licht

8
nis
Licht

Pro - der

ces - gen
Jung

ces
heil

(25)

ces - sit
heil - gen au - Jung

8
sit
frau

8
au
Herz

8
Pro - der

ces - gen
heil - der

8
gen
Jung - sit,
frau,

pro - der

(30)

la frau vir Herz gi - nis durch - bricht

8
vir
bricht, durch

8
gi - nis,
bricht, Herz

8
sit
gen

8
au - la
Jung - frau

vir Herz gi - durch

ces - sit
heil - gen

au - la
Jung - frau

vir - gi - durch

(35)

Spon - sus
die Welt

8
nis, Spon
bricht, die Welt

8
nis,
bricht,

8
Spon
die

8
sus
Welt

er - spon - lö -

er - sus,
er lö -

nis, vir - gi - nis,
bricht, Herz durch - bricht,

Spon - die

40

sus send, er - re - dem - ptor send
 dem send, ihr dem - re - dem - ptor, con -
 sus Welt er - dem - ptor, con -

45

, con ihr ver - ptor, mählt, con ihr di ver -
 ptor, send, con ihr di ver -

50

di - tor, Su - Kir - æ gy - gas
 ver mählt, der che Hort gas
 tor mählt, der - æ Kir - che, der Kir - che
 tor, mählt, Su - æ gy - gas ec - Schutz -
 der Kir - che Hort und Schutz -

55

ec und Schutz - cle - si - æ. zelt.
 Hort und Schutz - si - æ. zelt.
 ge - zelt, und Schutz - si - æ. zelt.
 si - æ. und ec - cle - si - æ. Schutz - ge - zelt.

3

<In Die Pentecostes>

Original eine kleine Terz tiefer

5

Ve - ni cre - a - tor
O komm, Gott Schöp - fer

8

10

spi - ri - tus,
heil - ger Geist,

spi - ri - tus
heil - ger Geist

8

Ve - ni cre - a - tor
O komm, Gott Schöp - fer

Ve - ni cre - a - tor
O komm, Gott Schöp - fer

15

Men - und

a - tor spi - ri -
Schöp - fer heil - ger

8

spi - ri -
heil - ger

20 25

Men - tes tu o - rum vi -
 und kehr in un - sern Her -
 tes tu o - rum vi -
 kehr in un - sern Her -
 tus, Men - tes tu -
 Geist, und kehr in
 tus, Men - tes
 Geist, und kehr

30

- si - ta:
 - zen ein:
 - si - ta
 - zen ein : Im -
 - zen Er -
 o - rum vi - si -
 un sern Her - zen
 tu o - rum vi - si - ta: Im -
 in un - sern Her - zen ein: Er -

35

Im - ple su -
 Er - füll mit
 ple su - per -
 füll mit Dei -
 - ta: Im - ple
 ein: Er - füll
 - ple su -
 - füll mit

40 45

- per - na gra - ti - a, gra -
 Dei - ner Gna - de Hauch, Gna -
 - na gra - ti - a, gra -
 - ner Gna - de Hauch, Gna -
 su - per - na -
 mit Dei - ner
 per - na gra - ti -
 Dei - ner Gna - de

50

ti - a
de Hauch,
ti - a Hauch, Quæ die tu cre -
er -
gra - ti - a
Gna de Hauch,
a Hauch, Quæ die tu Du

55

a - schufst Quæ die tu cre - a - sti, ere - zu schufst
er - schufst

60

ere - a - schufst. a ew - gem - sti Sein,
sti pe - cto - ra, pe - cto - sti,
er - schufst

65

70

sti pe - cto - ra zu ew - gem Sein.
ra, gem, pe ew - cto - ra zu ew - cto - ra gem Sein

4

〈In Festo Corporis Christi〉

Original eine Quarte tiefer

5

Ge - ni - dem
Gott dem

Ge - ni - to - ri
Gott dem Va - ter

ge - - - -
und - - - -

8

Ge - ni - dem
Gott dem

Ge - ni - to - ri
Gott dem Va - ter

Ge - ni - to - ri ge - ni - to - que,
Gott dem Va - ter und dem Soh - ne,

10

to - ri ge - ni to que
Va - ter und dem Soh - ne

ni - to - que
dem Soh - ne

8

ge - ni to que
und dem Soh - ne

ge - ni to - ri ge - ni to -
Gott dem Va - ter und dem Soh -

15

Laus et iu - bi - la - ti - o,
Lob und Preis

Laus et iu - bi - la - ti - o,
Lob und Preis

8

Laus et iu - bi - la - ti - o,
Lob und Preis in E - wig - keit,

Laus et iu - bi - la - ti - o,
Lob und Preis in E - wig - keit,

que ne Laus et iu - bi - la - ti - o,
Lob und Preis in E - wig - keit,

20

in - la - ti - o, Sa - lus, ho - nor,
F - wig - keit, De - mut vor - dem
 iu - bi - la - ti - o, Sa - lus,
 Preis in *F* - wig - keit, De - mut
 o - keit Sa -
 De -
 iu - bi - la - ti - o,
 Preis in *F* - wig - keit,

25

vir - tus quo - que, quo - que
 höch - sten Thro - ne, Thro - ne,
 ho - nor, vir - tus quo - que Sit
 vor dem höch - sten Thro - ne, Dank
 lus, ho - nor, vir - tus quo - que
 mut vor dem höch - sten Thro - ne
 Sa - lus, ho - nor, vir - tus quo -
 De - mut vor dem höch - sten Thro -

30

Sit et be - ne - di -
 Dank und Ehr - furcht al -
 et be -
 und Ehr -
 Sit et be - ne - di -
 Dank und Ehr - furcht al -
 - que Sit et be - ne -
 - ne, Dank und Ehr - furcht.

35

cti - o:
 le - zeit:
 - ne - di - cti - o: Prä - ce - den - ti
 - furcht al - le - zeit: Ih - rer Lie - be
 cti - o: Prä - ce - den - ti ab u - tro
 le - zeit: Ih - rer Lie - be Gna - den - son -
 di - cti - o: Prä - ce - den - ti ab u
 al - le - zeit: Ih - rer Lie - be Gna - den -

40

Præ - ce - den - ti ab u - tro - que
 Ih - rer Lie - be Gna - den - son - ne

ab u - tro - que, ab
 Gna - den - son - ne, Gna - den - son -

que ne, ab u - tro - que
 ne, Gna - den - son - ne,

tro - que ab u - tro -
 son - ne, Gna - den - son -

45

que Com - par sit lau - da -
 ne rüh - men wir in Dank -

u - tro - que Com - par
 Gna - den - son - ne rüh -

que Com - par
 ne rüh - men, com - par sit
 rüh - men wir

50

Com - par sit lau - da -
 rüh - men wir in Dank -

ti - o, lau - da -
 bar - keit, in Dank -

men sit lau - da -
 wir in Dank -

lau - da -
 in Dank -

55

ti - o
 bar - keit

ti - o.
 bar - keit.

ti - o
 bar - keit

ti - o.
 bar - keit.

5

〈De Sancta Maria Magdalena〉

Original eine Quarte tiefer

5

Je - su - Chri -
Je - sus - Chri -

Je - su - Chri - ste au -
Je - sus - Chri - stus, Herr

8 Je - su - Chri - ste au - ctor vi -
Je - sus - Chri - stus, Herr des Le -

10

ste au - ctor vi - tæ Qui -
stus, Herr des Le - bens, des

- ctor vi - tæ Qui - in tu -
des Le - bens, des - sen teu -

8 Chri - ste au - ctor vi - tæ Qui - in tu -
Chri - stus, Herr des Le - bens, des - sen teu -

- tæ Qui - in tu - o san -
- bens, des - sen teu - res Blut

15

in tu - o san - gui - ne Pec - ca - tum la -
sen teu - res Blut ge - sühnt nicht nur A - dams

o san - gui - ne Pec - ca - tum la - vi -
res Blut ge - sühnt nicht nur A - dams sün -

8 o san - gui - ne Pec - ca - tum
res Blut ge - sühnt nicht nur A -

- gui - ne Pec - ca - tum la - vi - sti
ge - sühnt nicht nur A - dams sün - dig

20

vi - sti A - dæ Ma - ri - æ
 sün - dig. Stre - ben, auch Ma - ri - a

25

sti A - dæ Ma - ri -
 dig Stre - ben, auch Ma - ri -

8

la - vi - sti A - dæ Ma - ri - æ Ma - gda - le - næ
 dams sün - dig Stre - ben, auch Ma - ri - a Ma - gda - le - nen

A - dæ Ma - ri - æ Ma - gda - le -
 Stre - ben, auch Ma - ri - a Ma - gda - le -

30

Ma - gda - le - næ Tri - bu - i - sti sa - lu - ta -
 Ma - gda - le - nen hast barm - her - zig Du ver - ge -

æ Ma - gda - le - næ Tri - bu - i
 a Ma - gda - le - nen hast barm - her -

8

Tri - bu - i - sti sa - lu - ta - rem
 hast barm - her - zig Du ver - ge - ben,

næ Tri - bu - i - sti sa - lu -
 nen hast barm - her - zig Du ver -

35

rem Fru - ctum pœ - ni - ten -
 ben, sie durch Bu - ße zu

sti sa - lu - ta - rem Fru -
 zig Du ver - ge - ben, sie

8

Fru - ctum pœ -
 sie durch Bu - ße

- ta - rem Fru - ctum pœ - ni -
 - ge - ben, sie durch Bu - ße

45

er - he - ti - æ
 ctum durch pœ - ni - ten - er - he - ti - æ.
 durch Bu - ße zu er - he - ti - æ.
 ben.

8

ni - ten - he - ti - æ
 zu er - he - ti - æ
 ben.

ten - ti - æ,
 zu er - he - ben,
 pœ - ni - ten - ti - æ.
 zu er - he - ben.

6

〈De Sancta Elisabeth〉

Original einen Ganzton tiefer

5

8

No - vum si - Stern - - - - -
Ein neu - er Stern - - - - -

8

No - vum si - Stern - - - - -
Ein neu - er Stern - - - - -

No - vum si - - - - - dus, no - - - - - vum
Ein neu - er Stern - - - - - , neu - - - - - er

10

8

No - vum si - - - - - dus e - - -
Ein neu - er Stern - - - - - kam - - -

8

- - - - - dus, si - - - - - dus
- - - - - , ein neu - - - - - er Stern

8

- - - - - dus, no - - - - - vum si - - - - - dus e -
- - - - - , ein neu - er Stern - - - - - kam

si - dus, no - - - - - vum si - - - - - dus e - mi -
Stern - - - - - , ein neu - er Stern - - - - - kam strah -

15

20

8

- - - - - mi - - - - - eu - - - - - it, Er -
- - - - - strah - - - - - lend - - - - - für - - - - - und

8

e kam - - - - - mi - cu - - - - - it, e kam - - - - - mi strah -
kam - - - - - strah - lend - - - - - für, kam - - - - - strah -

8

mi - - - - - cu it Er - ror
strah - - - - - lend für - - - - - und schloß

- cu - it, e - mi - - - - - cu -
- lend für, kam strah - - - - - lend -

(25)

ror ve - tus con - ti - cu
schloß des Zwei - fels dunk - le

cu - it, Er - ror ve - tus con - ti -
lend für und schloß des Zwei - fels dunk -

ve - tus con - ti -
des Zwei - fels dunk -

it, Er - ror ve - tus con - ti - cu - it,
für undschloß des Zwei - fels dunk - le Tür

(30)

it, No - vo splen - do -
Tür; so strah - lend ist

cu - it, No - vo splen - do - re
le Tür; so strah - lend

cu - it, No - vo splen -
le Tür; so strah -

con - ti - cu - it, No - vo splen - do - re ru - ti -
Zwei - fels dunk - le Tür; so strah - lend, so strah - lend ist das

(35) (40)

re - ru - ti - lans Plebs
das neu - e Licht, daß

ru - ti - lans Plebs no - vas
ist das neu - e Licht, daß al -

do - re, splen - do re ru - ti - lans
lend ist das neu - e Licht, neu - e Licht,

lans Plebs no -
neu - e Licht, daß al - les Volk in

(45)

no - vas lau - des iu - bi - lat.
al - les Volk in Lob aus - bricht.

lau - des iu - bi - lat.
les Volk in Lob aus - bricht.

Plebs no - vas lau - des iu - bi - lat.
daß al - les Volk in Lob aus - bricht.

vas lau - des iu - bi - lat.
Lob aus - bricht, in Lob aus - bricht.

7

〈 De Apostolis 〉

Original einen Ganzton tiefer

⑤

Quo - rum prae - ce - pto sub -
Die Ihr durch Eu - er hei -

8 Quo - rum prae - ce - pto
Die Ihr durch Eu - er

Quo - rum prae - ce - pto sub -
Die Ihr durch Eu - er hei -

⑩

Sa - lus et lan - guor o -
Das Wohl und Weh der Men -

- di - tur, sub - di -
- lig Tun, hei - di -
- lig

8 sub - di - tur
hei - lig Tun

- di - tur Sa - lus et lan -
- lig Tun das Wohl und Weh

⑮

- mni - um, o -
- schen lenkt, Men -

tur Sa - lus et lan -
Tun das Wohl und Weh

8 Sa - lus et lan - guor o -
das Wohl und Weh der Men -

gnor o -
der Men -

20 25

- mni - um Sa - na - te æ -
 - schen lenkt, laßt die Ver - - irr -

guor o - - mni - um Sa -
 der Men - - schen lenkt, laßt

8 - mni - um Sa -
 - schen lenkt, laßt

- mni - um
 - schen lenkt

30

gros mo - ri - bus
 ten bei Euch ruhn,

- na - die - te æ -
 die Ver - irr -

8 na - te æ - gros mo -
 die Ver - irr - ten bei

Sa - na - te æ - gros mo -
 laßt die Ver - irr - ten bei

35

Nos red - - den - tes vir -
 uns a - - ber Lieb und

gros mo - ri - bus Nos red - den -
 ten bei Euch ruhn, uns a - ber Lieb

Euch ruhn, , bei - ri - bus
 ruhn

- ri - bus Nos red -
 Euch ruhn, uns a -

40 45

tu - ti - bus.
 Gü - te schenkt.

tes vir - tu - ti - bus.
 und Gü - te schenkt.

8 Nos red - den - tes vir - tu - ti - bus.
 uns a - ber Lieb und Gü - te schenkt.

den - tes vir - tu - ti - bus.
 ber Lieb und Gü - te schenkt.

20

cra - tus, Fe - sta plebs
 hei - lig, al - les Volk

25

cu - ius ce - le -
 er - hebt - sich zu sei -

30

brat per or - bem. Ho -
 nem Lo - be. be. Heu -

35

- di - e læ -
 te schwebt er se -

